

Museum der Stadt Beograd

Serien - Sammlungen und Erbschaften [Legacies] - Katalog XVII

Auszug aus Bestandskatalog Marinković, Porcelan i staklo / Порцелан и стакло / Porcellan and Glass, Beograd 1985 [Zur Verfügung gestellt und Übersetzung vom Serbisch-Kyrrillischen ins Englische von Dejan Vorgić; Übersetzung aus dem Englischen SG]

[English] Summary, S. 26-26 [Übersetzung SG]

Glas [Staklo / Стакло], S. 47-72, Kat.Nr. 1-109

In der **Abteilung Angewandte Künste des Stadtmuseums Beograd** wird eine gewaltige Anzahl von verschiedenen Artikeln handwerklich-künstlerischer und industrieller Produktion bewahrt. Im Hinblick auf die Zeit gehören sie hauptsächlich in das 19. und die ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Für das Studium und bessere Verständnis vom Leben der Bürger in Beograd - haben diese Gegenstände einen bestimmten Wert in einer gegebenen Zeitspanne. Außer der Tatsache, dass sie materielle Überreste vom **alltäglichen Leben der damaligen Bewohner von Beograd** vertreten, bekommen wichtige **individuelle Beispiele** dazu, die mit bemerkenswerten Personen unserer politischen und kulturellen Geschichte verbunden sind. In dieser reichen und verschiedenartigen Sammlung befindet sich eine besondere Gruppe von Material, **Porzellan und Glas**. Gegenstände aus Porzellan und Glas stellten einen sehr wichtigen Teil der Wohnungsausstattung unserer Bürger dar, in deren alltäglichem Leben sie hauptsächlich eine nützliche Bedeutung hatten, aber nicht selten hatten sie auch einen dekorativen Zweck. Ihre Qualität und ihre stilistischen und ästhetischen Merkmale hingen von ihren Herstellern und von der Periode ab, in denen sie gemacht wurden.

Am Anfang wurde **Porzellanware hauptsächlich importiert aus Österreich, Tschechoslowakei und Deutschland**, später auch aus **Frankreich und England**, aber auch aus den anderen europäischen Ländern. Zu den frühesten überlieferten Stücken gehören Teile eines Essservices mit dem Monogramm von **Petrija Obrenović**, Tochter des **Prinzen Miloš**. Unsere Aufmerksamkeit erregt eine kleine Tasse für türkischen Kaffee, eine so genannte „**fildžan**“, mit gemalten sich ergreifenden Händen und der im Kyrrillischen Alphabet geschriebenen Inschrift „**Vučić und Petronijević**“, die Freundschaft und Verbundenheit zwischen zwei angesehenen Personen unserer Geschichte symbolisierte. Ein vollkommen überliefertes Teeservice für zwei Personen, ein so genanntes „**tête à tête**“, gehörte **Mina Karadžić**, der Tochter von **Vuk Karadžić**, verheiratete **Vukomanović**. In Form und Dekoration ist es typisch für die **Biedermeier**-Periode. Viele weitere Stücke haben aus der letzten Hälfte des 19. Jahrhunderts überlebt, aus der Periode des schon entstandenen Mittelstands, die Merkmale der **Pseudo-Stile** enthalten. Aus dieser Zeit kommen Stücke eines Satzes, Krug und Teekanne aus weißem Porzellan im Stil **Neubarock**, das mit hellen blauen und rote Farben und mit dem serbischen Wappen dekoriert wurde. Im 6. Jahrzehnt [des 19. Jhdts.] entstanden zwei sehr dekorative Tintenfüßer mit Merkmalen des Stils **Neurokoko**. Vom letzten Jahr-

zehnt des 19. Jahrhunderts kommen dekorative Teller und Vasen mit den **Fotographien** von bekannten Personen. Zwei Vasen mit Rändern in der Form einer offenen Irisblume wurden im Geist der **Sezession** gemacht.

Abb. 2011-3/260

Kat.Nr. 24 Pokal [Чаша]

farbloses, geschliffenes, bemaltes Glas, H 13 cm

für Prinzessin Ljubica

Russland [Русија / Rucija], 19. Jhdt.



Glas

Gläser wurden gewöhnlich aus den schon erwähnten Ländern importiert, aber zu einem **großen Teil wurden sie auch in einheimischen Fabriken hergestellt**, die in der **Mitte des 19. Jahrhunderts in Serbien gegründet** wurden. Erste aller in Serbien gegründeten industriellen Zweige war die **Glasfabrik in Jagodina** [Јагодина]. Sie wurde gegründet [1846, in Betrieb bis 1852] von **Avram Petronijević**, Politiker und bemerkenswerte Person unserer Geschichte des 19. Jahrhunderts. Die Produkte dieser Fabrik, meist von guter Qualität, werden mit der Periode **Biedermeier** verbunden. Eine weitere Fabrik von **Nacko Janković** [Jagodina, gegründet 1879, in Betrieb bis 1907] war in den letzten beiden Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts in Betrieb. Die Produkte dieser Fabrik unterschiedlich und von ungleicher Qualität, passen mit ihrem Stil in die Zeit, in der sie erschienen. Trotz ihrer Zerbrechlichkeit hat eine

ziemlich große Anzahl von Gläsern überlebt und die Sammlung des Museums zeigt viele von ihnen. Die in der Sammlung des Museums enthaltenen Stücke sind Produkte sowohl **ausländischer als auch einheimischer Fabriken**. Die **große Mehrheit besteht aus Trinkgefäßen** in verschiedenen Formen, Farben und Dekorationen.

Ein kleines, dekoratives Trinkglas, in Form eines Bechers mit Inschrift, die besagt, dass es der **Prinzessin Ljubica** gehörte, ist wirklich eine Erwähnung wert. Das Glas ist **russischen** Ursprungs und wurde der Prinzessin Ljubica wahrscheinlich bei einer besonderen Gelegenheit präsentiert [Kat.Nr. 24]. Gläser mit zylindrischer Form, facettiert und dekoriert mit Medaillons oder Zweigen, mit **serbischen Wappen** und Inschriften „živio“ (Beifallsrufe) und „spomen“ (zur Erinnerung), wurden hauptsächlich in **einheimischen Fabriken** hergestellt, in denen auch ein kleiner Krug mit quadratischem Mund, dekoriert mit kleinen Halbkugeln, gemacht wurde [Kat.Nr. 9/10]. Gläser in zwei Farben, poliert und vergoldet, sind Produkte **tschechischer Werkstätten**. Aus ausländischer Herstellung sind auch Teile eines Services, das für den **Hof von Obrenović** gemacht wurden: eines aus dünnem, feinem Glas mit **e-mailliertem Wappen**, das andere reich dekoriert mit Politur und **silbernem Wappen**.

Abb. 2011-3/261

Kat.Nr. 72 Becher [Чаша]

Fotografie von König [Kralj] Aleksandar und Draga Obrenović farbloses Glas, H 10 cm

Österreich [Аустрија / Austrija], um 1900



Die Gläser aus den **letzten beiden Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts** sind zahlreich und verschiedenartig, hauptsächlich hergestellt in der Glasfabrik von **Nacko Janković**. Ein hervorragendes Stück ist eine Vase aus blauem Glas mit aufgemaltem Blumenstrauß, bedeckt mit winzigen Körnchen aus farblosem Glas [Venezianischer Tau]. Am Ende des 19. und vom Anfang des 20. Jahrhunderts waren Trinkgefäße mit Porträts bekannter Personen besonders gesucht, entweder mit ihren Photographien oder ihren Gemälden. Wir sollten so ein

Trinkglas erwähnen, mit einer Gruppe von Personen und einer Inschrift, mit der der Geschäftsinhaber **Dimitrije A. Jakić 1913** seinen Kunden ein **Frohes Neues Jahr** wünschte. Das Foto zeigt wahrscheinlich alle Angestellten dieses Beograder Geschäfts und das Glas selbst war auf alle Fälle eine Art Werbung [Kat.Nr. 77].

Durch den **Zusammenschluss des Regionalmuseums Zemun mit dem Stadtmuseum Beograd** wurde der Sammlung eine kleinere Anzahl von Stücken aus Porzellan und Glas hinzugefügt. Ohne Rücksicht auf die historischen Umstände, in denen sich Zemun entwickelte, entstanden die von seinen **mittelständischen Familien** aufbewahrten Artikel in der gleichen Periode und wurden hauptsächlich von den gleichen Herstellern gekauft wie die Artikel aus Beograder Heimen, mit denen sie in der Sammlung vereinigt sind.

Abb. 2011-3/262

Kat.Nr. 77 Becher [Чаша]

Fotografie der Angestellten von Dimitrije A. Jakić in Beograd, Glückwunsch zum Neuen Jahr 1913

farbloses Glas, H 10,5 cm

Paraćin [Параћин], Serbien 1913



Anmerkung SG:

Mihailo Obrenović III. (Михаило Обреновић III.) (1823-1868), serbischer Fürst von 1839-1842 und von 1860-1868. Mihailo war der jüngere Sohn des serbischen **Fürsten Miloš Obrenović [Prinz Miloš, Милош Обреновић, 1783-1860, reg. 1817-1839]** und der **Fürstin Ljubica Obrenović** [1785-1843, geborene Vukomanović / Љубица Обреновић /]. Nach dem Tod seines Bruders **Milan Obrenović II.** [reg. 1839-1839] wurde Mihailo Obrenović **1839** mit der Zustimmung des Osmanischen Reiches als Hegemonialmacht zum Fürsten von Serbien gekürt. Als jedoch **1842** ein Aufstand aufgrund seiner Neigung zu russischen Interessen und der willkürlich harten Besteuerung ausbrach, floh der junge Mihailo aus Serbien. Statt seiner wurde **Alexander Karadordević** serbischer Fürst [reg. 1842-1858]. Mihailo lebte erst in Wien und Berlin, 1844-50 auf Reisen, danach auf seinen Gütern in der Walachei.

Nach der Absetzung von Alexander **1858** kehrten Miloš Obrenović und sein Sohn Mihailo nach Serbien zurück. **1860** starb Miloš und Mihailo wurde zum zweiten Mal Fürst. Seine Innenpolitik war wegen seines despotischen Herrschaftsverständnisses umstritten, allerdings erreichte er die Unabhängigkeit vom Osmanischen Reich.

1459 wurde Serbien von den Osmanen erobert und blieb bis **1804** Teil des osmanischen Reiches. [...] Trotz zahlreicher Versuche, wieder unabhängig zu werden, wurde Serbien erst **1804** im **ersten serbischen Aufstand** teilweise befreit. **1813** wurde das Gebiet aber wieder von den Osmanen erobert. Erst im **zweiten serbischen Aufstand 1815-1817** wurde Serbien teilweise ein autonomes Fürstentum unter osmanischer Oberhoheit. Anfangs war das Territorium des Fürstentums relativ klein, das Gebiet beschränkte sich auf das **Paschaluk Belgrad**, welches aber in den Jahren **1831-1833** im Osten, Süden und Westen erweitert wurde.

Im Ergebnis des Zweiten Serbischen Aufstands [**1817**] erkannte zunächst der osmanische Wesir in Belgrad, **Marašli Ali Paša**, den späteren Fürsten **Miloš Obrenović** als obersten **Knez** [Knjas / Кнез / Fürst] an, der in einer Volksversammlung am 6. November **1817** zum erblichen Fürsten gewählt wurde. **1830** erkannte **Sultan Mahmud II.** (reg. 1808-1839) Obrenović als Fürst der Serben an und **1833** wurden die Autonomierechte des Fürstentums präzisiert. Miloš Obrenović war

damit der erste anerkannte Monarch des Fürstentums Serbien. Damit war das Fürstentum de facto unabhängig. **1867** zwang Fürst Mihailo Obrenović die letzten osmanischen Regimenter, das Fürstentum zu verlassen, und Belgrad wurde serbische Hauptstadt. **1878** wurde die volle Souveränität Serbiens von den Großmächten im **Berliner Kongress** offiziell anerkannt. **1882** wurde das Fürstentum Serbien zum Königreich erklärt.

Aleksandar Obrenović (1876-1903, reg. 1889-1903, Sohn von **König Milan I.** von Serbien (reg. 1868-1889), nach der Abdankung seines Vaters wurde Aleksandar **1889 König von Serbien**, stand jedoch bis 1893 unter Vormundschaft eines Regentschaftsrates, den er schließlich durch einen Putsch absetzte. Wegen seiner österreich-freundlichen Haltung, erst recht aber wegen seiner Ehe mit der verwitweten und skandalumwitterten **Draga Mašin** wurde Aleksandar bei den politischen und militärischen Eliten zunehmend unbeliebt. Schließlich fielen Aleksandar und Draga Obrenović **1903** einer Offiziersverschwörung zum Opfer. Der Sohn von Aleksandar Karadordević und zeitweilige Thronfolger Prinz **Peter Karadordević** kehrte nach Jahrzehnte langem Exil schließlich als **Peter I.** an die Macht zurück: er wurde **1903 König von Serbien** und **1918** erster König des Staates, der später Jugoslawien heißen sollte. [Wikipedia DE]

Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-4** Billek, Reproduktionen bzw. Kopien serbischer Glashütten des 19. Jhdts. (Jagodina)
- PK 2002-2** Juras, Auszug aus Juras 1997: Biedermeier-Glas in Kroatien [Bidermajersko Staklo u Hrvatskoj]
- PK 2002-2** SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke?
- PK 2002-4** SG, Gläser aus der Glashütte Zvečevo von Joseph Lobmeyr und Dragutin Sigmund Hondl in Slawonien sowie aus den Glashütten Ivanovo Polje und Osredok bei Samobor
- PK 2003-1** Neuwirth, Zu den Glashütten Marienthal und Zvecevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr
- PK 2006-3** Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr: Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand, Blätter goldgelb lasiert, Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slawonien, 1837-1849
- PK 2010-2** Die Glasindustrie in Serbien 1883 [L'Industrie Verrerie en Serbie] [aus Moniteur de la Céramique et de la Verrerie, Paris 1883]
- PK 2011-2** Vorgić, SG, Brief History of Pressed Glass in Serbia and Yugoslavia
- PK 2011-3** Vorgić, SG, Das Museum für angewandte Kunst in Beograd, Serbien die Fakultät für Angewandte Künste in Beograd, Serbien, um 2007 Bibliografie über Glas aus Serbien
- PK 2011-3** Vorgić, SG, Pressglas in „Porzellan und Glas“ [Porcelan i staklo / Порцелан и стакло] 1985

Gesucht: Jelica Đurić, Glas in Serbien im 19. Jahrhundert, Belgrad 1984 [Јелица Ђурић, Стакло у Србији XIX. века / Staklo u Srbiji 19. veka]

WEB

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vorgic-serbien-pressglas.pdf